



Statistische Berichte

Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2012

Bestell-Nr. K333 2012 51, (Kennziffer K III – 2j/12)

Rechtsgrundlage der Statistik

Die vorliegende Statistik erfasst zweijährlich die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
- Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen.

Anspruchsberechtigter Personenkreis

Kriegsopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder, z. B. Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berichtskreis

Die Träger der Kriegsopferfürsorge sind die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwbG) festgelegt worden.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG),
- Krankenhilfe (§ 26b BVG),
- Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG),
- Altenhilfe (§ 26e BVG),
- Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG),
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG),
- Erholungshilfe (§ 27b BVG),
- Wohnungshilfe (§ 27c BVG),
- Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII).

Seit dem 01.07.2011 ist die Leistung Erholungshilfe für Berechtigte im Ausland weggefallen.

1. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen sowie Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge 2012

Ausgaben Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem					Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)
		Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Häftlingshilfegesetz (HHG)	Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und Zivildienstgesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektionsschutzgesetz (IfSG)		
EUR							
Laufende und einmalige Leistungen im Inland	152 500 264	133 966 345	2 953 588	11 191 856	4 352 856	35 618	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	2 829 321	1 466	920 234	1 704 534	203 087	–	
Krankenhilfe (§ 26b BVG)	76 773	44 210	4 112	27 868	583	–	
Leistungen an Beschädigte	66 019	34 569	3 639	27 302	510	–	
Leistungen an Hinterbliebene	10 754	9 641	474	567	73	–	
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	89 245 295	88 150 988	231 456	790 849	72 001	–	
Leistungen an Beschädigte	15 314 299	14 905 823	65 370	325 434	17 672	–	
ambulante	1 819 783	1 637 569	10 309	165 594	6 311	–	
stationäre	13 494 516	13 268 254	55 061	159 840	11 361	–	
Leistungen an Hinterbliebene	73 930 996	73 245 165	166 086	465 415	54 329	–	
ambulante	5 873 514	5 641 190	25 592	181 140	25 592	–	
stationäre	68 057 482	67 603 975	140 494	284 275	28 737	–	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	579 124	394 196	54 081	113 327	17 520	–	
Leistungen an Beschädigte	368 445	220 959	37 563	100 112	9 811	–	
Leistungen an Hinterbliebene	210 679	173 237	16 519	13 215	7 709	–	
Altenhilfe (§ 26e BVG)	2 295 401	2 242 310	12 252	35 613	664	4 563	
Leistungen an Beschädigte	735 957	705 980	3 060	21 689	664	4 563	
Leistungen an Hinterbliebene	1 559 444	1 536 329	9 191	13 923	–	–	
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	696 739	32 497	57 711	597 282	9 249	–	
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	5 245 895	3 583 426	217 357	1 276 602	160 644	7 866	
Leistungen an Beschädigte	2 864 655	1 413 122	163 727	1 166 068	114 707	7 031	
Leistungen an Hinterbliebene	2 381 241	2 170 304	53 630	110 534	45 937	835	
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	1 656 611	1 488 891	84 842	50 399	30 326	2 153	
Leistungen an Beschädigte	806 803	641 384	83 440	49 500	30 326	2 153	
Leistungen an Hinterbliebene	849 807	847 506	1 402	899	–	–	
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	824 169	545 120	105 892	74 583	98 574	–	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	49 050 935	37 483 242	1 265 651	6 520 799	3 760 208	21 036	
Leistungen an Beschädigte	16 913 224	8 626 091	387 018	4 863 675	3 028 705	7 734	
ambulante	8 799 583	4 876 748	357 096	3 299 644	261 928	4 168	
stationäre	8 113 640	3 749 343	29 922	1 564 031	2 766 777	3 566	
Leistungen an Hinterbliebene	32 137 712	28 857 151	878 633	1 657 124	731 502	13 302	
ambulante	10 036 934	8 222 830	565 252	869 801	372 401	6 650	
stationäre	22 100 777	20 634 321	313 381	787 323	359 101	6 652	
Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	11 236	x	x	x	x	x	
Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland insgesamt	152 511 500	x	x	x	x	x	

Art der Einnahmen	Einnahmen insgesamt	
	EUR	
Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. Ä.	51 188 323	
Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	395 839	
Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	1 068	
Einnahmen insgesamt	51 585 230	

2. Empfängerinnen und Empfänger laufener und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2012

Ausgaben Leistungsart	Insgesamt	Davon nach dem				
		Bundes- versorgungs- gesetz (BVG) und Häftlings- hilfegesetz (HHG)	Soldaten- versorgungs- gesetz (SVG) und Zivil- dienst- gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi- gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions- schutz- gesetz (IfSG)	Gesetz über die Rehabili- tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats- widriger Strafverfolgungs- maßnahmen im Beitritts- gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver- waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge- ansprüche (VwRehaG)
EUR						

Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	10 260	8 897	257	816	279	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	98	–	26	64	8	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	4 466	4 403	11	45	7	–
ambulant	672	639	2	29	2	–
stationär	3 794	3 764	9	16	5	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	199	148	13	31	7	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	650	636	–	10	2	2
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	71	7	12	50	2	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	1 304	902	56	331	9	6
Leistungen an Beschädigte	500	140	51	294	9	6
Leistungen an Hinterbliebene	804	762	5	37	–	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	3 472	2 801	139	285	244	3
ambulant	2 399	1 991	129	177	100	2
stationär	1 073	810	10	108	144	1
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	–	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	10 260	x	x	x	x	x

Empfänger/-innen einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	3 739	2 966	253	422	91	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	113	1	39	65	8	–
Krankenhilfe (§ 26b BVG) insgesamt	132	92	14	24	2	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	223	202	8	10	3	–
ambulant	150	129	8	10	3	–
stationär	73	73	–	–	–	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	179	145	15	12	7	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	361	359	1	1	–	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	66	1	17	42	6	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	299	165	27	97	7	3
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	1 778	1 605	85	57	29	2
Leistungen an Beschädigte	911	740	84	56	29	2
Leistungen an Hinterbliebene	867	865	1	1	–	–
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	177	134	18	14	11	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	411	262	29	100	18	2
ambulant	409	260	29	100	18	2
stationär	2	2	–	–	–	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	5	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	3 744	x	x	x	x	x

Abkürzungen

BVG	= Bundesversorgungsgesetz
EUR	= Euro
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. Ä.	= und Ähnliches
v. H.	= vom Hundert
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- .
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Dezember 2013, korrigiert am 19.12.2013 (Textänderung in den Vorbemerkungen und Streichung der Fußnoten)

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.